

Harsewinkel
Marienfeld
Greffen



Unabhängige Wähler-Gemeinschaft

UWG Harsewinkel e.V., Dechantsfeld 26, 33428 Harsewinkel

An die
Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel
Frau Sabine Amsbeck – Dopheide
Münsterstraße 14
33428 Harsewinkel

Friedhelm Schmitz Johannes Sieweke
1. Vorsitzender Fraktionssprecher
Dechantsfeld 26 Haverkampstraße 19
33428 Harsewinkel 33428 Marienfeld

Telefon: 3457 Telefon 984004
Telefax: 408138 Telefax 984005
E-Mail: friedhelm.schmitz@freenet.de
E-Mail: johannes.sieweke@t-online.de
www.uwg-harsewinkel.de

Harsewinkel, den 19.10.2010

Darstellung der Benutzungsgebühren für Grabnutzungsrechte – in der Eröffnungsbilanz
zum 01.01.2009

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

gemeinsames Ziel sollte es sein, die Belastungen der Ergebnisrechnung für die kommenden Haushaltsjahre so gering wie möglich zu halten und alle gesetzlich zulässigen Gestaltungsalternativen auszuschöpfen.

Um dieses Ziel zu erreichen, beantragen wir,

die Benutzungsgebühren für Grabnutzungsrechte in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 zu überprüfen.

Die in der Eröffnungsbilanz – Passive Abgrenzung – dargestellte Summe ist aus den Beträgen errechnet, die Gebührenzahler für die Zeit der Grabnutzung bereits bezahlt haben.

Die Verbindlichkeiten zur Unterhaltung der Friedhöfe, die die Stadt durch die Laufzeit eingegangen ist, ist erheblich größer. Nach unserer Meinung ist dieser höhere und tatsächlich entstehende Betrag als Verbindlichkeit in der Eröffnungsbilanz auszuweisen.

In der Anlage haben wir eine von uns erarbeitete Berechnung der zukünftig tatsächlich entstehenden Kosten beigefügt. Diese Berechnung kann wegen der Unsicherheit in den pro Grabstelle und pro Jahr anzusetzenden Beträgen nicht endgültig richtig sein. Die Systematik in der Berechnung ist jedoch für eine neue Berechnung anzuwenden.

Diese Darstellung hat eine Entlastung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Restlaufzeiten in Höhe von 1.461.422,91 Euro zur Folge.

Für die Berechnung der Nutzungsgebühren ist nicht der Betrag der Verbindlichkeit der Stadt für Leistungen, sondern der effektiv vom Bürger bereits gezahlte Betrag der Gebührenzahlung zu berücksichtigen.

Der finanzielle Geldverkehr wird sich durch diese Darstellung nicht verändern.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der kommenden Jahre würden jedoch erheblich entlastet.

Wir sind gern bereit, auch diese Problematik mit Ihnen persönlich zu besprechen.

Wie bitten Sie,

den Wirtschaftsprüfer in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zu unserem Antrag sachlich und fachlich Stellung nehmen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Sieweke
Fraktionssprecher

Anlage